

An die E-Control Austria
Rudolfsplatz 13a,
1010 Wien

per E-Mail: recht-post@e-control.at

Wien, 13. November 2025

Stellungnahme zu der Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2018

Novelle 2026 (SNE-V 2018)

Die Landwirtschaftskammer Österreich erlaubt sich, zu den Entwürfen der Systemnutzungsentgelte-Verordnung folgende Stellungnahme zu unterbreiten:

Anmerkungen allgemein

Seitens der Landwirtschaftskammer Österreich werden die getroffenen Vereinfachungen betreffend Entgeltregelungen (Abschaffung Sommer-/Winter- Hoch-&Niedertarife) sowie die anstelle dessen vorgeschlagene Einführung eines „Reduzierten Sommer-Arbeitspreises“ auf Netzebene 7 ausdrücklich begrüßt. Auch die geringfügige Reduktion des Netzverlustentgelts für Einspeiser sowie die Verringerung des Systemdienstleistungsentgelts werden wohlwollend zur Kenntnis genommen.

Gerade die Land- und Forstwirtschaft ist ein zentraler und unverzichtbarer Partner für die Energiewende – sowohl als Produzentin erneuerbarer Energie (v. a. Photovoltaik, Biogas, Biomasse) als auch als Verbraucherin in sensiblen Bereichen wie Tierhaltung, Milchproduktion, Bewässerung und Kühlung – und hat bereits maßgebliche Beiträge zur Erreichung der Klima- und Energieziele geleistet. In der landwirtschaftlichen Praxis ist es oftmals nicht möglich, Lastspitzen durch Lastmanagementmaßnahmen und/oder netzdienliches Verhalten abzufedern. Beispielsweise ist in der Milchproduktion der gleichzeitige Lastbedarf für Melkmaschine, Milchkühlung und teilweise auch Futtervorlage unumgänglich. Zudem stehen allfällige kurzzeitige Lastspitzen einem oftmals niedrigen Jahresstromverbrauch gegenüber. Vor dem Hintergrund

der Sondersituation der Land- und Forstwirtschaft betreffend naturbedingtem Leistungsbedarf und Stromverbrauch sind daher alle Avancen, die Entgeltstruktur stärker auf die Leistungskomponente zu fokussieren, strikt abzulehnen. Vielmehr ist die Berechnungsmethodik der Entgelte insbesondere betreffend Renditen der Netzbetreiber anzupassen.

Des Weiteren werden die teilweise deutlichen Erhöhungen der Netznutzungsentgelte sowie die Erhöhung der Pauschale für nicht gemessene Leistung kritisch gesehen.

Anmerkungen im Detail:

Zu §2 Abs. 1 Z 9: Der Vorschlag eines reduzierten Sommer-Arbeitspreises wird grundsätzlich begrüßt und als taugliches Mittel zur Beanreizung netzdienlicher Stromverbrauchsaktivitäten gesehen. Für landwirtschaftliche Tätigkeiten ist die gewählte Zeitspanne jedoch nicht ausreichend, weshalb eine Ausweitung der Tageszeitspanne für L-Lastprofile auf 6:00 bis 20:00 Uhr gefordert wird.

Zu §5 Abs. 1 Z6: Der Verzicht auf eine eigene Darstellung des Österreichdurchschnittswerts verringert den Informationsgehalt der grafischen Darstellung deutlich und erscheint daher unlogisch.

Die Landwirtschaftskammer Österreich ersucht um Berücksichtigung der vorgebrachten Punkte und steht für weitere Gespräche gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Josef Moosbrugger
Präsident der
Landwirtschaftskammer Österreich

gez. Ferdinand Lembacher
Generalsekretär der
Landwirtschaftskammer Österreich